

## M i t t e l,

die vorher aufgezählten Fehler zu vermeiden oder zu verbessern.

§. 319. Um zwey reine Quinten oder Octaven zu vermeiden, gibt es folgende:

a) Gegenbewegung,

b) Verdopplung und

c) einen folgenden Accord unvollständig nehmen.

§. 320. Die Querstände in der Harmonie sind die Folge einer Uebereilung, und zeigen immer von einer sehr beschränkten Einsicht in die Harmonie, und es gibt kein anderes Mittel, als Aufmerksamkeit und strengeres Studium der Harmonie.

§. 321. Mittel zur Vermeidung der Querstände in der Melodie gibt es nur eines, und dieß ist die Umschreibung; z. B. eine vergrößerte Secunde zu einer kleinen Terz ic., kurz, ein künstliches so umschreiben, daß ein natürliches daraus wird, weil der Sänger dieses leicht trifft.

§. 322. Um aber einen Sänger nicht irre zu führen, indem man ihm zur Vermeidung eines Fehlers behülf-

lich seyn will, ihn zu einen zweyten zu verleiten, und ohne der musikalischen Ortographie entgegen zu handeln, welcher es nicht gleichgültig ist, ob ein es, oder ein dis da steht, (Die Ursachen an einen andern Ort) in dem ein Sänger, wenn er o und es findet, nach dem es ein d vermuthet, weil ein erniedrigter Ton gewöhnlich herunter tritt, er wirklich nach es, d singen könnte, obgleich die Note e folgt, in der Vermuthung, daß statt diesen e ein d dastehen sollte, so schreibt) man zur Vermeidung alles obigen das es um die Hälfte ihres eigentlichen Werthes kürzer, schreibt dann die Note dis in den andern halben Werth, bindet selbes mit dem es, so ist allem abgeholfen, denn der Sänger bleibt mit der Stimme auf es, und wird durch das dis bloß aufmerksam gemacht, daß das darauf folgende e richtig, und man durch dieses es nur seiner Schwäche zu Hülfe gekommen sey. z. B.

Fig.

